Vogelfrei

Ein Spalt ist ein Spalt, ist ein Spalt,
ist ein Spalt! Ein Zwiespalt auch?
Und wo begegnen sich die Grenzen?
Wo finde ich Halt, finde ich Halt,
find‘ ich halt einen Schlauch,
auf dem ich steh um zu glänzen?

In Einfalt erglüht meine arme,
meine unschuldig weltfremde Seele.
Und sie öffnet sich nicht?
Spür ich doch die angenehm warme,
diese körperlich-erotische Quelle…
Was ist bei mir außer Sicht?

Ich bin ein Vogel der windigen Lüfte,
ich bin kein Halm, der sich verbiegt –
was aber bin ich in Wirklichkeit?
Erfroren, für die betörenden Düfte,
wenn mich die heillose Leidenschaft wiegt.
Dann trage ich schüchtern das Alienskleid.

Dein Spalt ist kein Spalt, doch ein Spalt,
für den Zwiespalt vielleicht doch?
Lass mich die heiligen Pflichten schwänzen,
ich beuge mich selten der hohen Gewalt,
die mir die Labsal auflegt, als Joch –
ich fliehe nur vogelfrei vor Konsequenzen!

© Alf Gloker

Diese PDF wurde erstellt durch das Schreiber Netzwerk